

Titel:

„Wir folgen unseren Herzen ohne Kompromisse!“

Unterzeile:

Als moderne Hippies touren Mischka Kosmowicz aus Minden und seine australische Frau Lulu mit Herzensliedern und Mantras zum Mitsingen um die ganze Welt. Hier verrät er, wie alles begann.

Von Inge Czygan

Minden (ic). Luxus ist ihnen **nicht das Wichtigste**, für **blinden Kommerz können sie sich wenig begeistern**, und es käme ihnen niemals in den Sinn, sich mit List und Ellenbogen oder gar Gewalt an die Spitze zu kämpfen. Im Gegenteil. Michael „Mischka“ Kosmowicz (31) und seine australische Frau Kristy „Lulu“ Hogg (31) folgen allein ihren Herzen, kommen mit dem Nötigsten aus und leben einfach, aber glücklich und zufrieden dort, wo es ihnen gerade gefällt. „Das Leben ist viel zu kurz und zu wertvoll, um etwas zu tun, was du gar nicht willst“, sagt Mischka. „Das Wichtigste ist, in Harmonie und Balance mit **sich selbst und dem Planeten zu leben**“. Mit der fließenden Energie des eigenen Körpers im Einklang sein, positive Schwingungen spüren, Frieden und Freiheit leben, das **ist die Lebenseinstellung** der beiden, die die ganze Welt zu ihrer Heimat erklärt haben und nur selten an ihrem Wohnsitz in Sydney zu finden sind. Meistens folgen sie den Spuren der internationalen **Yoga- & Weltmusikbewegung**, werden zu **spirituellen Retreats, Yoga-Festivals und Wellness Hotels eingeladen**, oder erforschen die **Weisheiten und Lieder alter Kulturen rund um den Globus**. **Hier und da bietet Mischka Thai-Massagen an und Lulu arbeitet als Yoga-Lehrerin**.

Mit ihren Mantra-Gesängen, bei denen sie singend Verse wie Hymnen rezitieren und wie ein Gebet oder eine Meditation immer wieder wiederholen, treten Gitarrist Mischka und Lulu, die Harmonium spielt, zuerst bei „Mantra Chanting Nights“ in Sydney und spirituellen „Chanting Circle Nights“ auf, doch inzwischen sind sie so bekannt, dass sie sogar in Europa auf Tournee gehen. Zwei CDs haben sie mit Hilfe einer Crowdfunding-Finanzierung schon veröffentlicht: „Stillness in Motion“ (2013) und „Hearts wide open“ (2015). „Alles, was wir sehen, beruht auf Schwingungen, und Musik kann das Leben durch Schwingungen positiv beeinflussen“, sagt Mischka, der ebenso wie Lulu Gesangsunterricht nahm. „Diese positiven Erkenntnisse wollen wir weitergeben. Bei unseren Live-Events laden wir die Leute zum Mitsingen ein, damit sie die positiven Schwingungen selbst erleben.“ Einer dieser Auftritte führt Mischka & Lulu auch nach Minden, denn das ist Mischkas Heimatstadt. Hier ist er seit seinem ersten Lebensjahr aufgewachsen, und hier freuen sich seine Eltern, Dr. Friederike Reuter-Kosmowicz und **Jerzy Kosmowicz**, beide Allgemeinmediziner und spezialisiert auf

Naturheilverfahren mit eigener Praxis im Haus, wenn der jüngste Sohn endlich mal wieder aus Australien nach Hause kommt.

„Meine Eltern sind selber **spirituell** interessiert, und ich bin mit Musik aufgewachsen“, erzählt Mischka, der nach Waldorf-Kindergarten und Domschule 2004 das Abitur auf dem Herdergymnasium mit einem Durchschnitt von 2,2 schafft und besonders in Sport und Mathe glänzt. „Meine Mutter ist evangelische Christin, singt im St. Martini-Kirchenchor und hört gern Klassik, mein Vater interessiert sich für die buddhistische Philosophie und legt manchmal seine Oldie-Scheiben von Little Richard, Herman’s Hermits und den Everly Brothers auf.“ Mit neun bekommt Mischka ein Schlagzeug. Mit zehn gründet er mit seinem zwei Jahre älteren Bruder Andreas, der heute mit seiner Frau Julia und den Kindern Tara (6) und Anjo (3) als **Unternehmer und Webentwickler** in Leipzig lebt und einer der Hauptorganisatoren des „Ancient Trance Festivals“ ist, sowie mit seinem Freund Linus Hahn, der heute als Filmregisseur in Berlin lebt, die Punkrockband „Die Gesellen“. **Mit 17 trommelt er als Schlagzeuger für vier Jahre in der Emo-Rockband „Airhockey“**. Neben der Musik spielt Mischka vom 12. bis zum 19. Lebensjahr Handball in der GWD Jugend und wird wegen seiner besonnenen ruhigen Art als zuverlässiger Diplomat und Streitschlichter geschätzt. „Ich war immer der Nette“, berichtet Mischka. „Und ich **wollte immer das machen**, was mein Bruder tat. Von unseren Freunden wurden wir ‚Groß-Kosmo‘ und ‚Klein-Kosmo‘ genannt, und die Partys, die bei uns zu Hause stattfanden, waren legendär. Da kamen bis zu 100 Leute. **Im Keller** durfte geraucht und im Swimmingpool gebadet werden, und Freunde konnten bei uns übernachten. Meine Eltern waren sehr liberal und gastfreundlich, und bei uns war immer ein offenes Haus.“ Die Ferien **verbringt die Familie regelmäßig beim Skifahren in Österreich**, im Sommer nutzt Mischka die Freizeiten des Stadtjugendrings. Doch insgeheim spürt der sensible „Waage“-Geborene, dass ihn Tequila-Partys, Alkohol und Hullygully nicht ausfüllen. Nach dem Zivildienst, den er von 2004 bis 2005 mit seinem Freund, **WG- und Bandpartner Martin Kuntze** beim Blutspendedienst des Roten Kreuzes in Münster ableistet, begibt sich Mischka im Oktober 2005 zum ersten Mal allein auf eine große Reise. „Ich verbrachte acht Monate in **Lateinamerika**, spielte am Strand und in den Bergen Gitarre und strengte mich an, ein Hippie zu werden“, erklärt Mischka **witzelnd**. „Ich brauchte die Zeit, um mich selbst zu finden.“ Im bolivianischen Dschungel arbeitet er mit Freiwilligen aus der ganzen Welt **einige** Wochen ehrenamtlich in einer Tierauffangstation, in der Wildtiere gesund gepflegt werden und ist für die Affen zuständig. „Das war mein schönstes Erlebnis“, berichtet er begeistert. „Die Äffchen waren total niedlich und haben mir sogar mit einem eigenen Schwamm beim Säubern geholfen.“

Zurück in Minden begleitet er seinen Bruder Andreas 2006 zum ersten Mal zu einem „Rainbow Gathering“ – ein Schlüsselerlebnis! „Die ‚Regenbogen-Familie‘ ist ein bunter Haufen von Hippies und Aussteigern, die sich ohne Veranstalter komplett selbst organisiert **und finanziert**, in Zelten ohne Strom lebt und gemeinsam kocht“, sagt Mischka. „Mein Herz hatte schon vorher gewusst, dass es einen anderen Lebensweg gibt als der traditionelle mit Schule, Uni, Heiraten, aber außer mit Martin konnte ich mit meinen Kumpels wenig über Emotionen sprechen. Dort wurde ich so akzeptiert, wie ich war. Die respektvolle Atmosphäre ohne Discos, dafür mit Workshops, Massagen, Gesang fand ich toll.“ Ostern 2007 trampft Mischka, diesmal allein und nur mit Gitarre und Schafsfell ausgerüstet, erneut zu einem „Rainbow Gathering“ und lernt dort die **buddhistische** Meditationstechnik „Vipassana Meditation“ kennen. Nachdem er keinen Studienplatz für Medizin bekommen hat, verbringt

Mischka den Winter 2006 / 2007 in einer WG in Berlin, absolviert ein Praktikum im St. Hedwig-Krankenhaus, bevor er im Mai 2007 einen Vipassana-Meditationskurs in Sachsen belegt. „Ich habe zehn Tage lang geschwiegen und viel über mich gelernt“, sagt Mischka. „Teilweise löste sich mein eigenes Ich auf, und ich fühlte mich als eins mit dem Universum. Seitdem meditiere ich täglich, um Gelassenheit und Ruhe im Leben zu haben.“ Ende 2007 reist Mischka per Anhalter auf dem Landweg nach Indien, durchquert den Iran und Pakistan, lernt in Zug und Bus Einheimische kennen. „Ich musste jeden Abend meine Geschichte erzählen“, sagt er lachend. „Die Gastfreundschaft dort ist einmalig.“ Auf der 14-monatigen Reise erlernt er auch die Kunst der Thai-Massage und zieht im Mai 2008 für anderthalb Jahre zu seinem Bruder nach Leipzig, wo er als Masseur Geld für neue Reisen verdient, für die „Universität des Lebens“.

Dass sein Trip nach Australien schicksalhaft wird, ahnt Mischka noch nicht, als er 2010 nach Darwin fliegt und dort eigentlich seine Freundin, die auf Weltreise ist, treffen will. „Aus heutigem Verständnis weiß ich, dass ich dazu bestimmt war, Lulu zu begegnen, damit sich unsere Seelen verbinden“, meint Mischka, der zunächst mit einem alten Allradjeep zu einem Roadtrip an die Ostküste aufbricht. „Wir lernten uns im Oktober 2010 auf einem ‚Rainbow Gathering‘ in den Blue Mountains nahe Sydney kennen. Es war eine Vollmondnacht. Viele Leute trommelten am Feuer, dann sangen wir Mantras in einer Höhle.“ – „Bevor ich ihn sah, hörte ich ihn singen, und ich spürte sofort eine tiefe Verbundenheit, die mein Herz öffnete. Es war wie eine Explosion in meiner Brust“, erinnert sich Lulu, die am 10. August 1984 in Townsville/Queensland geboren wird. „Als ich ihn dann im Tageslicht mit seinen Dreadlocks sah, schmolz ich dahin. Aber wir sagen immer, es war Liebe auf den ersten Klang.“ Doch Lulu, eine Globetrotterin wie er, muss am nächsten Tag zurück nach Sydney, wo sie einen Job als Nanny antritt. „Meine Eltern besaßen früher ein Hotel-Restaurant, aber nach 20 Jahren harter Arbeit verkauften sie das Unternehmen, um auf Weltreise zu gehen“, erzählt die Sängerin, die ihr Psychologie-Studium zugunsten einer Ausbildung zur Yoga-Lehrerin aufgibt. „Nach der Highschool begleitete ich sie bis in die Türkei, wo ich 18 wurde. Dort verabschiedete ich mich sofort und zog mit coolen Kids allein weiter um die Welt. Hier und da jobbte ich in einer Bar.“ Auch Mischka hat es voll erwischt, und zwei Wochen später steht er mit seinem alten Jeep bei Lulu vor der Tür. „Ich schlief im Auto am Strand, und Lulu sprang nachts aus dem Fenster ihrer Gastfamilie und kam zu mir“, erzählt Mischka. „Seitdem sind wir unzertrennlich.“ Am Freitag, 13. Juli 2012, heiraten Mischka und Lulu in Australien und feiern etwas später, drei Tage lang mit Verwandten und Freunden eine „Love Union Celebration“-Party in einem „Yoga Retreat Center“ nahe Sydney. „Auch meine Mutter besuchte uns für drei Wochen“, berichtet Mischka. „Mein Vater konnte leider nicht kommen, da er einen Schlaganfall erlitten hatte. Unsere Flitterwochen verbrachten wir im Wohnwagen, und wir erlebten sogar eine komplette Sonnenfinsternis.“ Ob und wo sie einmal sesshaft werden, das wissen Mischka und Lulu noch nicht. „Wir folgen unseren Herzen ohne Kompromisse“, sagt Mischka. Die Beiden leben im vollen Vertrauen und erfreuen sich der Unterstützung und Liebe der Familie und Freunde, egal ob aus Minden, Leipzig, Townsville oder aus dem Rest der Welt.

Michael „Mischka“ Kosmowicz

Geboren am 30. September 1984 in Zweibrücken, wohnt seit dem ersten Lebensjahr in Minden.

Seine Eltern Dr. Friederike Reuter-Kosmowicz und Jerzy Kosmowicz sind Allgemeinmediziner, spezialisiert auf Naturheilverfahren, mit Praxis im eigenen Haus in Minden. Dort lebten früher die Großeltern mütterlicherseits, Dr. med. Ulrich Reuter und Dr. phil. Roswitha Reuter.

Sein Bruder Andreas (33) lebt mit Frau Julia und den Kindern Tara (6) und Anjo (3) seit zehn Jahren in Leipzig, arbeitet als Webentwickler und Unternehmer und gehört mit seinem Verein „Maultrommel e. V.“ zu den Hauptorganisatoren des „Ancient Trance Festivals“.

Besucht den Waldorf-Kindergarten, die Grundschule Domschule und macht 2004 das Abitur am Herdergymnasium.

Heiratet am Freitag, 13. Juli 2012, in Australien Kristy „Lulu“ Hogg.

Bringt als Gesangsduo „Lulu & Mischka“ zwei CDs heraus: „Stillness in Motion“ (2013) und „Hearts wide open“ (2015).

Kontakt unter www.luluandmischka.com.

Bildunterschrift (Foto: Nina Reinsdorf):

Mit Herzensliedern und Mantras zum Mitsingen touren Mischka Kosmowicz aus Minden und seine australische Frau Lulu um die ganze Welt.